



Hier fällt die Latte noch. Im dritten Versuch schaffte Marie-Laurence Jungfleisch in Eppingen mit 1,95 Meter die Qualifikation für die Weltmeisterschaften in Moskau. Fotos: Veigel/Jahn

WM-PREMIERE FÜR HOCHSPRINGERIN JUNGFLEISCH

Die Latte liegt hoch in Moskau

Bestleistung mit 1,95 Meter. Deutsche Meisterin in Ulm – Hochspringerin Marie-Laurence Jungfleisch hat einen Höhenflug. Ab dem 10. August wird die Sportlerin der LAV Stadtwerke Tübingen bei den Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Moskau antreten und sich im Anschluss daran beim internationalen Hochsprung-Meeting in Eberstadt in die Höhe schrauben. Mit **echo**-Redakteur Dominik Jahn hat sie über Erfolg, Misserfolg und Erwartungen gesprochen.



Was fällt Ihnen zu Ulm ein?
MARIE-LAURENCE JUNG-FLEISCH: Pure Freude. Die

deutsche Meisterschaft ist mein erster großer Titel. Ich wollte ihn unbedingt gewinnen.

Ärgert es Sie, dass der Titelgewinn immer in einem Atemzug mit der Absage von Ariane Friedrich genannt wird?

JUNG-FLEISCH: Klar. Das wertet den Erfolg irgendwie ab. Sie war nicht da, aber dafür kann ich nichts. Vielleicht erhalte ich noch die Chance, zu zeigen, dass ich sie schlagen kann. Ich bin trotzdem glücklich.

Haben Sie beim Wettkampf im Mai in Eppingen, als sie sich für die WM in Moskau qualifizierten, noch kurz an die verpasste Olympia-Qualifikation im Vorjahr gedacht?

JUNG-FLEISCH: Aber sicher. Ich wollte nicht wieder so

knapp scheitern. Als ich die 1,95 m dann geschafft hatte, war ich sehr erleichtert.

Wie sind Ihre Erwartungen?

JUNG-FLEISCH: Ich habe gar keine genaue Vorstellung, was alles auf mich zukommt und bin einfach sehr gespannt. Ich denke aber, dass die 1,95 Meter im Wettkampf dann schon her müssen.

Im Anschluss geht es dann nach Eberstadt. Stress oder Vorfreude?

JUNG-FLEISCH: Es wird sicher nicht leicht nach Moskau. So ein Wettkampf fordert einen ganz, aber ich freue mich wirklich sehr auf das schöne Meeting. Ich komme gerne nach Eberstadt. Und Familie und Freunde haben es ja dann auch nicht so weit.